

Offenbach/Main, den 15. Februar 2013

Terminhinweis

Zweiter Nachqualifizierungskurs für Hilfskräfte in der Altenpflege Informationsveranstaltung für Betriebe und Hilfskräfte in der Vorderpfalz

Ludwigshafen.

Ambulante Dienste und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Personen, die bereits als Hilfskräfte in der Altenpflege arbeiten, können sich am Dienstag, 19. Februar im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen über den zweiten zweijährigen Nachqualifizierungskurs zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger informieren. Die Veranstaltung findet von 14 bis 16 Uhr statt. Es referieren und stehen für Fragen zur Verfügung: Die Servicestellenleitung der Servicestelle für Rheinland-Pfalz, die Schulleiterin der Caritas Fachschule für Altenpflege in Ludwigshafen, Teilnehmende des ersten Kurses und der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit.

Der erste Nachqualifizierungskurs hat im August 2012 an der Altenpflegeschule Ludwigshafen begonnen und verläuft sehr erfolgreich. 18 Personen aus Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal und sogar Kaiserslautern nehmen daran teil. Die Lehrkräfte sind begeistert, wie motiviert und zielstrebig die Teilnehmenden sind. Die Teilnehmenden selbst schwärmen von der guten Klassengemeinschaft und dem hochwertigen, praxisnahen Unterricht.

Das Besondere an der Nachqualifizierung – wie sie im Rahmen des Projekts „Servicestellen Nachqualifizierung Altenpflege Niedersachsen und Rheinland-Pfalz“ angeboten wird – ist, dass Kompetenzen berücksichtigt werden, die die Hilfskräfte durch ihre un- und angelernte Berufstätigkeit in der Pflege erworbenen haben. Dadurch kann die Ausbildungszeit um ein Drittel verkürzt werden. Außerdem beziehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin ihr Gehalt und besuchen die Qualifizierung in der Arbeitszeit. Der Arbeitgeber kann sich unter bestimmten Voraussetzungen den Arbeitsausfalls von der Agentur für Arbeit refinanzieren lassen. Die Qualifizierung ist praxisnah konzipiert und berufsbegleitend organisiert, wodurch sie vor allem auch für Personen in fortgeschrittenem Lebensalter interessant ist.

(1.855 Zeichen)

„Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. 97 Projekte sollen dafür Netzwerke in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten nachhaltig etablieren.

„Regionales Übergangsmanagement“ stimmt an 55 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander ab, um Jugendlichen den Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ schafft durch 42 Projekte geeignete Rahmenbedingungen, um an- und ungelernten jungen Erwachsenen mit und ohne Beschäftigung einen nachträglichen Berufsabschluss zu ermöglichen.

„Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in den Jahren 2008 bis 2013 mit insgesamt rund 67 Mio. € finanziert.

Kontakt

INBAS GmbH - Tina Bickel
Herrnstraße 53
63065 Offenbach/Main
Telefon: 069/27224-50
E-Mail: nq-altenpflege-rp@inbas.com

Dieses Vorhaben wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus dem europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.